

Mitarbeitervorstellung



Roman Schuster

Am 1. September 2017 begann ich, Roman Schuster, meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK bei der Firma Zink. Der Beruf ist interessant und abwechslungsreich und hat eine gute Zukunftsperspektive. Ich habe hier nette, freundliche und hilfsbereite Kollegen. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und das Skifahren macht mir auch große Freude.

Mitarbeitervorstellung



Anita Weiher

Seit Mai diesen Jahres arbeite ich bei der Firma Zink. Meine Tätigkeit ist die Lohn- und Debitorenbuchhaltung. Ich freue mich, das herzliche und hochqualifizierte Team der Firma Zink, als gelernte Steuerfachangestellte unterstützen zu dürfen. In meiner Freizeit liebe ich es zu musizieren. Auch gehe ich gerne spazieren.

Mutterschaft



Katja Menzel

Unsere Mitarbeiterin, Katja Menzel, ist im Oktober Mama von der süßen Theresa geworden. Dazu gratulieren wir den glücklichen Eltern ganz herzlich. Wir wünschen Frau Menzel eine schöne Elternzeit und freuen uns sehr darauf, wenn sie im nächsten Jahr wieder zu uns kommt. Katja Menzel ist als langjährige Kundenberaterin im Hause Zink tätig.

Der Besuch vom Team der Sendung mit der Maus

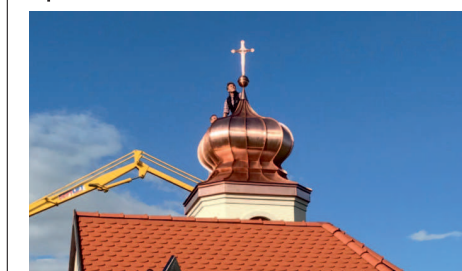


Im August war das Team von der Sendung mit der Maus zum Dreh einer Folge "Wie wird ein Zwiebelturm hergestellt" bei uns zu Besuch. Am 3. Oktober 2017, am „Türöffner-Tag“, war das Team von der Sendung mit der Maus wieder zu Gast in Lechbruck am See und filmte, wie das Zwiegeldach auf den Turm der Kapelle gesetzt wurde. Es war ein einmaliges Erlebnis für uns, unser gesamtes Team und für unser Dorf Lechbruck am See, welches wir alle sicherlich nicht vergessen werden. Mit über 300

Besucher hatten wir die meisten Gäste, die am 3. Oktober 2017 beim „Türöffner-Tag“ landesweit mitgemacht haben. Zu sehen sind die beiden Aufzeichnungen auf unserer Internetseite:

www.zink-haustechnik.de

Verpflegt wurden unsere Gäste an diesem besonderen Tag von unserem dorfeigenen Käseladen „Hochalp“. Tatkräftig geholfen haben die Damen vom Elternbeirat der Grundschule und des Kindergartens Lechbruck. Den Erlös haben wir zu gleichen Teilen an die Grundschule und an den Kindergarten Lechbruck gespendet.



Ehepaar Hegele, Lechbruck am See



Das Allgäu ist seit Jahren unser Feriendomizil. Mit dem Kauf unserer Ferienwohnung erfüllten wir uns einen lang ersehnten

Wunsch. Zuerst mussten wir die gesamte Wohnung renovieren. Aufgrund von Empfehlungen sind wir auf die Firma Zink gestoßen. Wichtig war es uns auch eine Firma aus dem Ort zu haben.

Die Firma Zink war unser Generalunternehmer. Damit waren wir sehr zufrieden. Dadurch, dass wir unsere Hauptwohnung im Schwäbischen haben, konnten wir uns nicht um die ganze Koordination kümmern. Dies wurde von der Firma Zink bestens ausgeführt. Sie steuerte auch alle anderen an der Renovierung beteiligten Gewerke.

Nun genießen wir unsere Ferien in dem neuen Eigentum.

Ehepaar Parnitzke, Füssen



Um Heizkosten zu sparen, entschieden wir uns, eine heizungsunterstützende Photovoltaikanlage zu installieren.

Unser schönes Dach ist prädestiniert für eine Sonnenenergieanlage. Da unser bisheriger Gasbrenner noch gut in Schuss ist, behielten wir diesen bei, auch um Kosten zu sparen.

Herzstück der neuen Heizanlage ist der Pufferspeicher mit integriertem Frischwassersystem. So haben wir immer hygienisch einwandfreies Wasser zum Kochen und Duschen.

Jetzt sparen wir besonders in den

Übergangsmonaten im Frühjahr und Herbst.

Durch die neue Anlage kann der erzeugte Strom auch im Haushalt für Beleuchtung, Geräte, usw. genutzt werden und senkt somit nicht nur die Gaskosten sondern auch die Stromkosten.

Wir haben die Firma Zink gewählt, da wir schon langjährige und zufriedene Kunden sind.

Impressum

Herausgeber:
ZINK Anlagen- und Energie-Technik
Konzeption, Redaktion,
Gestaltung und Druck:
HandwerkerImpuls GmbH

ZINK Anlagen- und Energie-Technik

Bahnhofstrasse 17
86983 Lechbruck am See
Tel. 0 88 62 / 81 09
info@zink-haustechnik.de



Lieber Leser,

das Jahr 2017 brachte wieder einige neue Erkenntnisse mit sich. Holz ist im Kommen! - das ist eine der Botschaften.

Fast 20 % der Haushalte in Deutschland setzen bei der Wärmeerzeugung auf Holz.

Photovoltaik rechnet sich auch wieder. Aufgrund der in den letzten Jahren stark gefallen Preise für Solaranlagen und den inzwischen ausgereiften Batteriespeichern, ergeben sich interessante Möglichkeiten. Machen Sie sich doch nahezu unabhängig von Ihrem Stromversorger. Wir zeigen Ihnen wie es geht.

Wir verzichten heuer wieder auf Weihnachtsgeschenke und werden, wie in den vergangenen Jahren, die Holzhey Kinderstiftung unterstützen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhiges Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018.

Herzlichst



Florian Zink
Inhaber

Holz erfreut sich wachsender Beliebtheit



Der Energieträger Holz wird immer attraktiver, denn Holz weist eine sehr gute Ökobilanz und eine fast konstante Preisentwicklung auf. Außerdem ist Holz ein regionaler und nachwachsender Brennstoff und steht damit für kurze Transportwege, lokale Arbeitsplätze und eine inländische Wertschöpfung. Es gibt also gute Gründe dafür, dass inzwischen fast 20 % aller Haushalte in Deutschland bei der Wärmeherzeugung auf Holz setzen.

Ein Fünftel dieser Nutzer verfügt sogar über eine Holzzentralheizung, die zugleich auch der Trinkwassererwärmung dient. Kein Wunder: moderne, automatisierte Feuerungen machen die Bedienung heute so bequem wie nie zuvor. Holz steht den herkömmlichen Brennstoffen Öl oder Gas, hinsichtlich seines Komforts, tatsächlich kaum mehr nach. Jedes Jahr kommen mehr als 380 Mio. Kubikmeter nachhaltig erzeugtes Holz aus europäischen Wäldern auf den Markt. 40 % davon werden in Europa inzwischen für die Wärmeherzeugung genutzt.

Dabei ist die Holznutzung gut für Waldpflege und Waldschutz, denn nur ein gut durchforsteter Wald ist stabil und resistent gegenüber Umwelteinflüssen. Der vermehrte Einsatz von Holz,

auch als Brennstoff, vermeidet also eine ökologisch nicht vorteilhafte Überalterung der Waldbestände.

Andererseits ist die Holznutzung auch gut für das Klima. Denn als nachwachsender Rohstoff ist Holz CO₂-neutral: Bei seiner Verbrennung wird nur die Menge an CO₂ wieder freigesetzt, die der Baum während seines Wachstums aufgenommen hat.

Fast 20 % der Haushalte in Deutschland nutzen Holz zur Wärmeherzeugung.

Die nahezu emissionsfreie Holzheizung



Die Nutzung von Hackgutkesseln ist vor allem im landwirtschaftlichen, sowie im gewerblichen Bereich verbreitet. Der Markt scheint so interessant zu sein, dass ein österreichischer Hersteller mit wissenschaftlicher Unterstützung einen komplett neuen Kessel, samt Fördertechnik entwickelt hat, der sich sehr selbstbewusst der aktuellen Feinstaub-Diskussion stellt. So soll der neuartige Hackgutver-

Effizienz

Für ein effizientes Heizsystem müssen alle Komponenten aufeinander abgestimmt sein!

Damit man die Energie-Einsparpotenziale moderner Wärmeherzeuger komplett realisieren kann, müssen alle Komponenten des Heizungssystems perfekt aufeinander abgestimmt sein.

Wärmeerzeugung, -speicherung, -verteilung und -übergabe sind deshalb immer als Gesamtsystem zu betrachten.

Brennstoffpreise - Entwicklung im Vergleich



Brennstoffpreise

Pellets	Heizöl
0,48 € bis 0,52 €	0,53 € bis 0,58 €
Stückholz	Erdgas
0,34 € bis 0,36 €	0,78 € bis 0,79 €
Hackschnitzel	Flüssiggas
0,35 € bis 0,38 €	0,88 € bis 0,90 €
Sonnenenergie	Wärmepumpe
0,00 €	JAZ 1:4 JAZ 1:2 0,60 € 1,20€

Basis: 1 Liter Heizöl
(bei Abnahme von 3000 Litern)
Stand: Dezember 2017

JAZ=Jahresarbeitszahl

Photovoltaik oder thermische Solaranlage?



PV-Anlagen erzeugen Strom



Solarthermie erzeugt Wärme zum Heizen

Photovoltaik: Grundsätzlich ist es bis vor einigen Jahren (Stand:

2014) so gewesen, dass sich Photovoltaik besonders für die Stromeinspeisung lohnte. Dort erwirtschaftete die Photovoltaikanlage einen optimalen Ertrag und der Betreiber erhielt eine höchstmögliche Einspeisevergütung für Photovoltaik vom Staat. Es war somit eher ein Renditeobjekt bzw. eine Geldanlage.

Mit dem kontinuierlichen Absenken der Einspeisevergütung ist diese Situation eine andere geworden. Nun ist der Eigenverbrauch die attraktivere Option, da die selbsterzeugte Kilowattstunde Strom inzwischen deutlich weniger kostet, als wenn man sie aus dem Stromnetz bezieht. Mit einem Stromspeicher und einer Stromcloud kann sich jeder Hausbesitzer zu hundert Prozent unabhängig vom öffentlichen Energieversorger machen und

gleichzeitig rechnet sich die Investition.

Ein Solarthermiesystem benötigt ungefähr 7 - 15 qm² für eine Kombianlage und ungefähr die Hälfte dieser Fläche zum teilso-laren Heizen. Die schon erwähnten Solarkollektoren sind die dunklen Platten, die oftmals auf Dächern zu sehen sind. Sie stellen das Herzstück jeder Solaranlage dar. Zentraler Bestandteil der Sonnenkollektoren ist der Absorber, der sich in einem wärme-gedämmten Kasten befindet. Der Absorber enthält ein flüssiges oder gasförmiges Medium, den Wärmeträger, an den er die absorbierte Wärme möglichst ver-lustfrei ins Eigenheim zum Hei-zen überträgt. So ist es für Hausbesitzer mög-lich, sich im Frühjahr und Herbst unabhängig vom Brennstoff zu machen.